



Redacziun: Administraziun cumünela, telefon 081 851 07 11  
E-Mail: [gemeinde@samedan.gr.ch](mailto:gemeinde@samedan.gr.ch), Internet: [www.samedan.ch](http://www.samedan.ch)

Anneda VIII

GUR DA LA CHESA CUMÜNELA – AUS DEM GEMEINDEHAUS

### EINLADUNG INFORMATIONSVERANSTALTUNG

Am Freitag, 26. November 2004, 20.00 Uhr  
im Gemeindefaal

- Information über Projektidee Liegenschaft alter Coop Plaz
- Information über Revision Kurtaxengesetz

Über die beiden Geschäfte soll anlässlich der Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 2004 entschieden werden.

Gemeindevorstand Samedan

03/2004 wurde die Bevölkerung eingeladen, sich zum Entwurf der neuen Verkehrsführung zu äussern. Von den 150 Rückmeldungen sprachen sich zwei Drittel der Antwortenden für die Beibehaltung des öffentlichen Verkehrs im Dorfzentrum aus. Zur Frage «Weitere Anregungen zu künftigen Verkehrsführungen» wurde am häufigsten auf das Anliegen der Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fussgänger hingewiesen. Zusätzlich wurde eine Bushaltestelle im Zentrum, eine Haltestelle A l'En, die Führung des Plaibusses durch das Dorfzentrum, der Einbahnverkehr in gleicher Richtung wie der öffentliche Verkehr, die Errichtung eines Parkhauses und die Schaffung eines Ortsbusses angeregt.

### NEUE VERKEHRSREGELUNG IN SAMEDAN

Am 22. November 2004 wird die von der Gemeindeversammlung vom 24. April 2003 beschlossene kleine Umfahrung dem Verkehr übergeben. Gleichzeitig soll die neue Verkehrsregelung umgesetzt werden. In der Padella

Auf Grund der eingegangenen Antworten und weiterer Abklärungen hat der Gemeindevorstand die Verkehrsregelung überarbeitet und öffentlich aufgelegt. Beim Gemeindevorstand ging eine Einsprache ein, welche sich für die Beibehaltung des Gegenverkehrs im Bereich Palü-Center-Plazzin aussprach. Nach einer erneuten eingehenden Interessensabwägung hat der Gemeindevorstand diese Einsprache abgewiesen und die Verkehrsführung den kantonalen Behörden zur Beurteilung und Geneh-



migung vorgelegt. Diese Regelung soll nun, allenfalls ergänzt bzw. angepasst an die Vorgaben des Kantons, gleichzeitig mit der Eröffnung der kleinen Umfahrung umgesetzt werden. Es besteht im Wesentlichen aus den folgenden Massnahmen:

- Einführung von 30-km/h-Zonen mit Ausnahme der Via Retica und Cho d’Punt
- Einbahnverkehr von der Post bis zum Palü-Center
- Sperrung der Via San Bastiaun auf der Höhe der Chesa Röser
- Parkverbot auf dem ganzen Gemeindegebiet ausserhalb der signalisierten Parkplätze (ausgenommen sind die privaten Grundstücke), neue Vortrittsregelung beim Bahnübergang und bei der Kreuzung Chesa Ruppanner, so dass die Kantonsstrasse von Bever über die Via Retica in Richtung Punt Muragl vortrittsberechtigt wird.

Die Umsetzung der neuen Verkehrsführung verlangt von allen Verkehrsteilnehmern, sich an die neue Situation anzupassen. Probleme bei der Umstellung können nicht ausgeschlossen werden. Der Gemeindevorstand ersucht um Verständnis und ist davon überzeugt, dass mit der neuen Verkehrsführung insbesondere die Verkehrssicherheit für die Fussgänger erhöht wird. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass Probleme auftauchen, hier behält sich der Gemeindevorstand vor, nötigenfalls zu korrigieren.

*Der Gemeindevorstand Samedan*

## WELLNESS SAMEDAN

Ein Konzeptbeschrieb der IG Wellness Samedan von Peter B. Arnold und Roger Bernet

### 1. Ausgangslage

Die Gemeinde Samedan hatte mitten im historischen Dorfkern die ehemalige Liegenschaft der Coop-Filiale käuflich erworben. Im Jahr 2001 führte sie einen Architekturwettbewerb durch, der neben Architektur und Gestaltung auch hinsichtlich der Nutzung zu einem realisierbaren Projekt führen sollte. Die Wettbewerbsprojekte hätten mithin Ideen entwickeln sollen zu einem lebenswerten Dorfkern mit insgesamt neuen Vitalitäten, die zugleich eine zukunftsweisende Verwendung (Nutzung/Betrieb) der alten Coop-Parzelle aufzeigen konnten. Keines der im September 2001 prämierten Projekte konnte aber bis anhin realisiert werden. Derzeit werden die in den oberen Geschossen vorhandenen Wohnungen vermietet, und das ehemalige Ladenlokal dient als Informations- und Ausstellungsraum der Gemeinde.

Erst im Herbst des Jahres 2003 stiess einer der heutigen Initiatoren der IG Wellness Samedan im Rahmen anderer Immobilienrecherchen und Abklärungen im Oberengadin auf dieses Objekt und dessen bewegten Vorgeschichte. Das unmittelbare Interesse des Initiators galt



zunächst den einzelnen Projekten des Architekturwettbewerbes und der damit im Zentrum der Aufmerksamkeit stehenden Gründe der mangelnden Realisierbarkeit der einzelnen Gestaltungen. Erst später ging aus vertieften Untersuchungen und Erhebungen die Idee und damit die Vision einer aktiven und zweckgerichteten Nutzung des Objektes als eine der Öffentlichkeit zugänglichen Wellnessanlage hervor. In der Folge wurde zwecks Überprüfung der Nutzung und der Machbarkeit ein ausgewiesener Spezialist beigezogen. Eine Marktanalyse wurde durchgeführt und mit dieser auf der Grundlage der örtlichen und baulichen Vorgaben ein massvolles Wellnesskonzept entwickelt und entworfen. Es liegt heute nun ein umfassendes Nutzungskonzept für die ehemalige Coop-Liegenschaft in vorlagereifer Projektfassung der Bevölkerung Samedans vor.

### 2. Idee und Vision

#### Ein Architekturwettbewerb als Lehrstück

Das ursprüngliche Interesse des Initiators galt nicht etwa den einzelnen Wettbewerbsprojekten und deren architektonischen oder ästhetischen Gestaltungen, sondern es bestand vielmehr die Absicht, zunächst zu ergründen und zu analysieren, weshalb die Ergebnisse des Architekturwettbewerbes nicht zu realisierbaren Bauvorhaben führen konnten. Die Untersuchung der Vorgänge und der Architekturergebnisse zeigten dem Initiator bald auf, dass die einzelnen Wettbewerber den Schwerpunkt ihrer professionellen Arbeit in der Architektur, der Ästhetik und im allgemeinen Hausbau erkannten. Ganz im Sinne des Berichtes des Chefredaktors des «Hochparterre», Herrn Köbi Gantenbein (erschieden in La Padella Nr. 3/2002 vom März 2002, «Der Architekt ist kein Immobilienentwickler»), gelangten auch die Initiatoren unabhängig davon zum Schluss, wonach die Architekten «...Auch in einer übersichtlichen Situation à la Samedan weichen sie (Anmerkung: die Architekten) dem Entwurf einer Vollpackung aus und konzentrieren sich auf den Hausbau als Königsdisziplin.»

Diese zutreffende Erkenntnis entscheidet letztlich über Erfolg und Misserfolg bzw. über die Verwirklichung eines zunächst vielversprechenden Projektes. Die Lehre nun aus dem vollzogenen Architekturwettbewerb zeigt in die

Richtung des Vorgehens, wonach das abgerundete und nachhaltige Nutzungskonzept stets der Gestaltung aus Architektur und Ästhetik voranzugehen hat.

### Das Nutzungskonzept im Vordergrund

Die Erkenntnisse aus dem Architekturwettbewerb verlangen zunächst die Beantwortung der Frage nach der sinnvollen Nutzung des Objektes im Samedaner Dorfzentrum. An dieser Frage und deren abgeklärten Beantwortung führt kein Erfolg versprechender Planungsweg vorbei. Erst danach – wenn Bedürfnisse, Interessenslage und Ausgestaltung der Nutzung in gereifter Form vorliegen – kann und soll über die architektonische und ästhetische Gestaltung und Ausführung beraten und beschlossen werden. In diesem Sinne steht zunächst allein das Nutzungskonzept im Vordergrund.

Bei der vertieften Analyse und Evaluation der möglichen Nutzungen für das Objekt im Dorfzentrum liessen sich bereits zu Beginn der Erhebungen die Nutzungsbedürfnisse in zwei wesentliche Gruppen aufgliedern, nämlich nach deren typischen Ausgestaltung jeweils in solche der aktiven oder eher passiven Entfaltung des Nutzungsbedürfnisses und Nutzungsgenusses. Die Unterscheidung dieser in Wesen und Kern unterschiedlichen Gruppen spielt nach Auffassung der Initiatoren für die Bestimmung und Feststellung der geeigneten Nutzungsform wie auch für die künftige Bewirtschaftung des Objektes eine überaus wesentliche Rolle. Als Beispiele für die passive Entfaltung des Nutzungsbedürfnisses gelten Museen, Galerien, Auditorien, allgemeine Plätze und Treffpunkte usw., bei welchen die angesprochenen Nutzer ohne Entfaltung eigener Aktivitäten einem Anlass oder einer zuvor organisierten Veranstaltung beiwohnen. Bei der aktiven Entfaltung des Nutzungsbedürfnisses hingegen, namentlich bei Sport-, Erholungs-, Well- und/oder Fitnessaktivitäten u. Ä., wird der Nutzer angehalten, mittels eigener Motivation und persönlichem Engagement eine Aktivität zu entfalten. Ist die aktive Nutzung für den Nutzer zufriedenstellend oder gar mit einem erhöhten Erlebniswert verbunden, so wird dieser die Aktivität mit dem damit verknüpften Erlebniswert wiederholen und stets von Neuem in Anspruch nehmen wollen. Diese Verhaltensweise trifft für die Aktivitäten im Bereiche der körperlichen Ertüchtigung und Gesundheit und damit für die Aktivitäten von Wellness, Fitness und Sport speziell zu.

Die Initiatoren haben sich für ein Konzept der aktiven Entfaltung des Nutzungsbedürfnisses entschieden. Es soll dem angesprochenen Nutzer ein spezifisches Betätigungsfeld erschliessen, welches als Grundlage möglichst zahlreicher, wiederkehrender Besuche dient.

### Das Konzept

In Anbetracht der vorgegebenen Verhältnisse und nach gründlicher Evaluation sämtlicher Alternativen und Optionen entwickelten die Initiatoren das heutige Konzept einer öffentlich zugänglichen, überregionalen Wellnessanlage an prominenter Zentrums- und Dorfplatzlage Samedans.

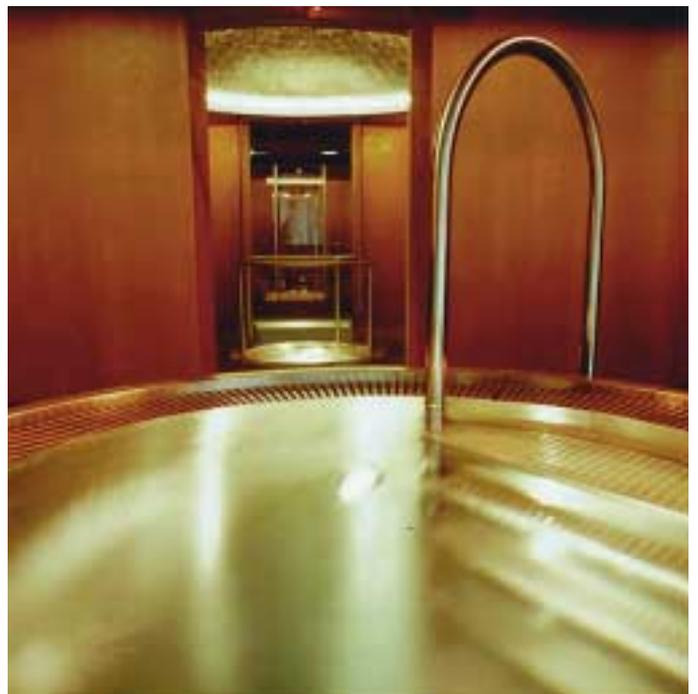
Das Konzept gründet darauf, mit Hilfe einer von Privatinvestoren realisierten und betriebenen öffentlichen Wellnessanlage inmitten des historischen Dorfkerns in Verbindung und Einklang mit Kirche und Dorfplatz einen

neuen, zeitgemässen Akzent zu setzen und damit die gesamte Tourismusregion Samedans in vorteilhafter Weise zu beeinflussen und zu positionieren. Mit der Umsetzung dieser Idee und Vision erwirbt Samedan ein gefestigtes Profil gegenüber anderen Tourismusdestinationen, welches zugleich ermöglicht, den eigenen Hotel- und Dienstleistungsbetrieben neue Positionierungseigenschaften zu verschaffen, ohne diese dafür in kostspielige Anlagen investieren zu lassen.

Das visionäre Projekt dient und verbindet nicht nur Investoren und Betreiber, sondern insbesondere auch Gewerbe und Dienstleistungsanbieter, die Bevölkerung als Nutzer sowie allen Gästen der Hotellerie und Parahotellerie der engeren und weiteren Tourismusregion von Samedan.

### 3. Zielpublikum

Das Zielpublikum der geplanten Wellnessanlage entspricht jenem der Tourismusregion Samedan und des Oberengadins. Als Schwerpunkt sind dies Jugendliche und Erwachsene jeden Alters (Wanderer, Biker, Skifahrer, Golfer u.a.m.), welche in der engeren oder weiteren Region ansässig sind oder die der Einmaligkeit der Natur wegen stets erneut den Weg ins Oberengadin finden. All diese Personen verbindet neben der Faszination an der Natur auch die aktive Auseinandersetzung mit Gesundheit, Körper und Wohlbefinden. Entspannen, «abschalten», sich etwas Gutes gönnen und leisten, und zwar in ruhiger, beschaulicher Umgebung und Atmosphäre ist dieser Zielgruppe wichtig. Nicht die Menschenmassen oder der Rummel, sondern die Ruhe und Besinnlichkeit spricht diese Gruppen von Einheimischen oder Gästen in besonderem Masse an. Zweckentsprechend ist die geplante Wellnessanlage keine Hochfrequenzanlage, sondern vielmehr ein stilles Juwel in unmittelbarer Verbindung und Nähe zur Dorfkirche im malerischen Zentrum von Samedan.



#### 4. Konkurrenzanlagen

Bisher findet sich in der Tourismusregion Samedan keine öffentliche Wellnessanlage. Die nächstgelegene Anlage ist das «Bogn Engiadina» in Scuol, welches mit Ausnahme des Römisch-Irischen Bades in dessen Tendenz und Positionierung stärker auf Familien und Kinder ausgerichtet ist. Die in Gemeinden wie St. Moritz oder Pontresina unterhaltenen Hallenbäder sind demgegenüber eigentliche Sportanlagen und dienen hauptsächlich dem Schwimmsport. Entsprechend verfügen diese über ein anderes Zielpublikum (Schwimmer und Familien). Derzeit werden Erweiterungen und mithin die Einbaumöglichkeiten von Wellnessangeboten im Zusammenhang mit anstehenden Sanierungen – wie bei ähnlich vielen anderen öffentlichen Hallenbädern in der Schweiz – diskutiert und geprüft.

Das bisher einzige Hotel in Samedan mit einem Wellnessangebot ist das Hotel Quadratscha mit Hallenbad, Sauna und einem Fitnessbereich. Die Wellnessanlage steht den eigenen Hotelgästen zur Verfügung. Das Hotel Bernina, als weiteres Vier-Sterne-Hotel in Samedan, verfügt über eine Sauna und unterhält ansonsten kein eigenes Wellnessangebot. Alle übrigen Hotels haben keine entsprechenden Angebote. In der Region des Oberengadins gibt es verschiedene Hotels mit Wellnessanlagen. Bei allen Hotels mit eigenen Wellnessanlagen handelt es sich um Vier- oder Fünf-Sterne-Häuser. In der Anschauung von Einheimischen, Gästen und Besuchern sind Hotelanlagen den Aussenstehenden nicht zugänglich. Tatsächlich sind die Wellnessanlagen in den Hotels der Region Samedan fast ausschliesslich und mit entsprechend wenigen Ausnahmen den eigenen Hotelgästen vorbehalten und auf deren speziellen Bedürfnisse beschränkt.

Die Hotels in der Tourismusregion und vorab jene in Samedan dürften von der neuen Wellnessanlage Vorteile erlangen oder gar profitieren, zumal sich das vorliegende



Wellnesskonzept in deutlicher Weise von anderen Konzepten (Schwimm- und Sportbäder mit Saunagelegenheit) abgrenzt, indem eine umfassende und vollwertige Wellnesslandschaft angeboten wird. Als Vergleichsanlage hinsichtlich Inhalt und architektonischer Qualität kann das Felsenbad von Peter Zumthor in Vals herangezogen werden. Für die Hotelbetriebe der Region wird ergänzend die Möglichkeit geschaffen, sich mit komplementären Spa-Angeboten vorteilhaft bei ihren Gästen zu positionieren.

#### 5. Angebotskonzept

Ähnlich wie beim Felsenbad in Vals soll durch das Zusammenspiel von Angebot, Nutzungskonzept und Architektur ein nachhaltiges Wellnesserlebnis entstehen, welches in seiner besonderen Ausgestaltung ein Unikat der Region bildet und von anderen Anlagen in Angebot und Qualität kaum erreicht wird. Die besondere Ausstrahlung der Wellnessanlage in der Zentrumslage soll zum regelmässigen Besuch einladen und animieren. Die Wellnessanlage wird sowohl über Bade- wie auch Saunangebote verfügen. Sie ist allerdings kein Hallen- oder Schwimmbad, weshalb ein entsprechendes Schwimmangebot mit Schwimmbecken gänzlich fehlt. Alle vorgesehenen Bäder der Wellnessanlage dienen in den verschiedensten Formen und Ausgestaltungen der Entspannung und der Vermittlung eines körperlich und geistigen Wohlfühls. Die Wellnessanlage wird kein Gastronomieangebot enthalten. Lediglich Behandlungsräume für Anwendungen wie Sportmassagen oder energetische Massagebehandlungsformen u.Ä. werden das Angebot vervollständigen und massvoll abrunden.

#### 6. Gebäude und Lage

Die Stärken und Vorzüge des Projekts sind geprägt von der Einmaligkeit der Zentrumslage inmitten des historischen Dorfkerns von Samedan. Dies veranlasst Einheimische, Gäste und Besucher zur Begehung des Dorfkerns und bietet diesen derweil Gelegenheit, Samedan mit seinen historisch und kulturell wertvollen Gebäuden und Gassen näher kennen zu lernen. Eine Chance für die Gemeinde und für alle interessierten Gewerbetreibenden und Dienstleistungsanbieter, sich den Gästen und Besuchern zu präsentieren. Eine weitere Gelegenheit bietet sich der Gemeinde Samedan sodann mit der Belebung und der Gestaltung des Dorfplatzes. Die hohen architektonischen Ansprüche an die Wellnessanlage werden sich in deren Fassade widerspiegeln und den Dorfplatz in massvoll eindrücklicher Weise beeinflussen.

#### 7. Verkehr

Eine Wellnessanlage erzeugt zusätzlichen Verkehr. Berechnungen auf der Grundlage der maximal zulässigen Aufenthalte und Besuche pro Tag sowie der Durchschnittsfrequenzen unter Berücksichtigung der Herkunft der Besucher und deren Transportmittel zeigen auf, dass durchschnittlich von 40 Personenwagen pro Tag ausgegangen werden kann; mithin also von zusätzlichen vier bis fünf Personenwagen pro Stunde. An absoluten Spitzentagen, bei einer prognostizierten Frequenz von ca. 70 000 Besuchern pro Jahr, steigt die Anzahl der Fahrzeuge auf max. 30 pro Stunde.

## 8. Chancen und Risiken

Die Erhebungen der Initiatoren haben gezeigt, dass ein Markt für die Realisierung einer öffentlichen Wellnessanlage in Samedan bzw. im Oberengadin aktuell besteht. Die Gunst der Stunde liegt darin, diesen Vorsprung zu wahren und zu nutzen. Samedan ist der Hauptort des Oberengadins und kann mit der Realisierung einer Wellnessanlage seinen Standort festigen und zweckgerichtet ausbauen. Es verbindet sich damit die einmalige Chance, einen aktiven Beitrag an die künftige touristische Neupositionierung Samedans zu leisten. Die Wellnessidee bildet eine ideale Ergänzung zur bestehenden Positionierung Samedans als Wander-, Bike-, Golf- und Wintersportdestination. Neben diesem Vorteil erhält die Gemeinde zudem die Möglichkeit, dem Dorfplatz ein neues und attraktives Gesicht zu vermitteln. Mit der Verwirklichung einer Wellnessanlage sind schliesslich auch Arbeitsplätze verbunden. Dies gilt nicht bloss für das lokale Gewerbe bei Entstehung und Bau, sondern ebenso bei Führung, Betrieb und Unterhalt der Anlage, für welche Vollzeit- (ca. 400 Stellenprozente) sowie Teilzeitstellen geschaffen werden.

Die Risiken bestehen in der Erstellung von Konkurrenzanlagen im Oberengadin. Dieses Risiko kann allerdings weder mit der Grösse der Anlage noch mit sonstigen Massnahmen völlig ausgeschlossen werden. Es gilt daher ein überzeugendes, qualitativ hochwertiges aber dennoch effizientes «Wellness-Juwel» für das Oberengadin zu schaffen, dessen Angebot und Umsetzung jene Ausstrahlung und Anziehungskraft besitzt, um den Besuchern und allen Beteiligten einen nachhaltigen Nutzen und hohen Erlebniswert zu verschaffen und damit zugleich den wirtschaftlichen Erfolg zu gewährleisten vermögen.

*Die Initiatoren der IG Wellness Samedan:  
Peter B. Arnold, Zug  
Roger Bernet, Rob. D-sein, Aarau*

## VEREINATICKETS

Bis am 30. November 2004 können Sie weiterhin mit den Sommertickets durch den Vereina fahren! Die Tickets können gegen Vorweisung einer Identitätskarte oder eines Einheimischenausweises auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Voraussetzung ist, dass Sie Wohnsitz in der Gemeinde Samedan haben. Pro Bezug dürfen maximal 4 Gutscheine gekauft werden.

Sommertickets, 16. 5. bis 30. 11.  
Fr. 18.- (gültig für den Niedertarif Sommer)

Wintertickets, 1. 12. bis 15. 5.  
Fr. 25.- (gültig für den Normaltarif Winter wie auch für den Hochtarif Winter).

Die Gutscheine sind drei Jahre gültig.

*Die Gemeindeverwaltung*

## PROJEKT HWS, EN/FLAZ



Ein Bericht aus der ökologischen Planungskommission

### Lebensraum für die Äsche

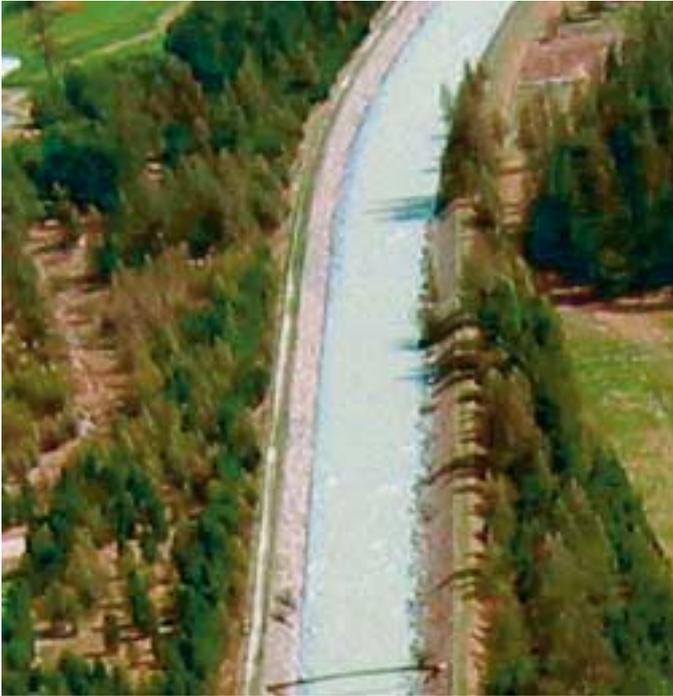
Im Verlauf des nächsten Sommers wird die neue Brücke Burignun fertig gestellt sein. Anschliessend wird der En in den neu gestalteten Altlauf umgeleitet werden. Bis dahin wird das neue Flussbett noch mit Wasser aus dem Altlauf gespiesen. Bereits heute lässt sich unschwer erkennen, welche grosse Aufwertung der En auf diesen Abschnitt in ökologischer, wie auch in landschaftlicher Hinsicht erfahren wird. Durch das Tieferlegen der Flusssohle verringert sich seine Fliessgeschwindigkeit. Gleichzeitig gewinnt der Fluss an Wassertiefe, was vor allem im Winter bei geringen Abflussmengen von grösster Bedeutung ist. Davon profitiert die Äsche am meisten, weil diese Fischart auf tieferes Wasser angewiesen ist. Es werden für die Äsche wie auch für die Bachforelle neue Laichplätze entstehen, welche für die natürliche Fortpflanzung von grosser Bedeutung sind. In Zukunft können wir hier ähnliche Verhältnisse erwarten wie sie heute im Innbogen bei Celerina vorzufinden sind. Eine weitere Bereicherung wird es für die Wasservögel geben, weil für sie neue Brutstätten entstehen werden. Aus ökologischer Sicht darf die Zusammenlegung von En und Altlauf als Herzstück und als die bedeutungsvollste Optimierungsmassnahme des Projektes betrachtet werden.

### Ein neuer Bach entsteht

Aus einem ausgedienten Kanal soll ein naturnaher Bach entstehen. Das war die Aufgabe, die an uns gestellt und die nicht immer leicht zu erfüllen war. Die Gestaltung des Flaz vegl ist heute bis auf den untersten Bereich der alten Mündung beinahe fertig. Der zukünftige Wander-



*Zusammenlegung En und Altlauf. Bald kann der En in sein altes Bett zurück.  
Foto: Pio Pitsch*



Der Flaz vegl hat seine Gestalt verändert vorher



nachher Fotos: Pio Pitsch und Christian Geiger

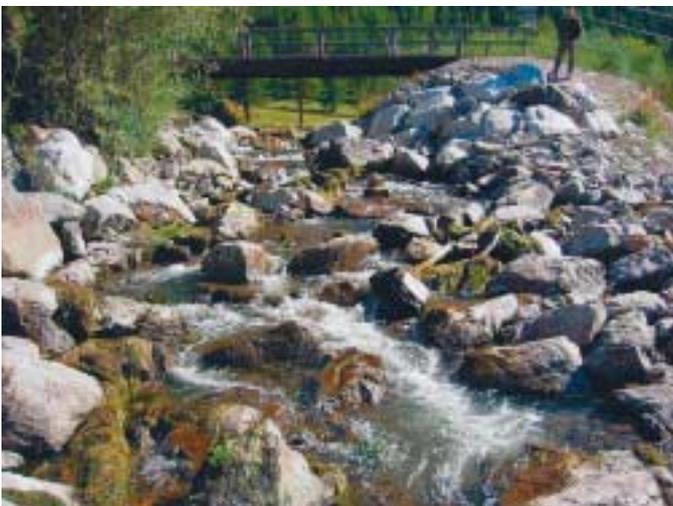
weg dient zur Zeit noch als Baupiste und wird im nächsten Jahr seine endgültige Gestalt annehmen. Im Winter wird der Flaz vegl mit Wasser des nach Punt Muragl verlegten Kraftwerkes gespiesen, im Sommer durch Flazwasser. Dadurch ist der Abfluss im Winter konstant. Im Sommer dagegen richtet er sich nach der natürlichen Wasserführung des Flaz. Das heisst, wenn der Flaz viel Wasser führt wird auch der Flaz vegl dementsprechend mehr Wasser bringen. Die maximal mögliche Abflussmenge ist jedoch auf 1500 Liter pro Sekunde festgelegt. Diese Wasserstandsschwankungen werden dafür sorgen, dass der Flaz vegl eine gewisse Eigendynamik entwickeln und seine Feinstruktur selbständig verändern kann. Bei der Grobstrukturierung ging es vor allem darum, dem neuen Bach innerhalb des zur Verfügung stehenden Raumes eine möglichst natürliche Linienführung vorzugeben. Dabei sollte vor allem die starre Linie des alten Kanals und seiner Dämme aufgelöst werden.

Die neue Bachlandschaft steht nun Pflanzen und Tieren zur sukzessiven Besiedlung frei. Nur wenn wir dieser Entwicklung genügend Zeit lassen, können sich dort standorttypische Lebensgemeinschaften entwickeln.

#### **Wasser verbindet**

Die Vernetzung der Gewässer untereinander ist für ein funktionierendes Ökosystem äusserst wichtig. Der Anbindung der Gravatschaseen an den En wird deshalb grösste Aufmerksamkeit geschenkt. Bereits im letzten Frühling wurde der Auslauf der Gravatschaseen durch eine aufgelöste Steinrampe fischgängig gemacht. Noch in diesem Herbst wird die Endgestaltung des Dükers als Zufluss der Gravatschaseen mit seinem Ein- und Auslauf vorgenommen. Es wird versucht, zumindest während der Laichzeit den Düker für die Fische passierbar zu machen.

*Pio Pitsch, ökologischer Baubegleiter*



Auslauf Gravatscha. Die aufgelöste Steinrampe ermöglicht die freie Fischwanderung. Foto: Pio Pitsch

#### **BIRNEL-AKTION 2004**

Es freut uns, in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Winterhilfe Schweiz die Birnel-Aktion durchführen zu können.

#### **Abgabepreis (inkl. MWSt)**

250-Gramm-Dispenser	=	Fr. 3.30
1.0-Kilo-Glas	=	Fr. 8.—
5.0-Kilo-Kessel	=	Fr. 38.—
12.5-Kilo-Kessel	=	Fr. 90.—

#### **Bestellungen**

können bis und mit Freitag, 12. November 2004, an die Gemeindeverwaltung Samedan gerichtet werden, Tel. 081 851 07 07.

*Gemeindeverwaltung Samedan*

**COMUNICAZIUNS DAL STEDI CIVIL – ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN (MITTE SEPTEMBER–MITTE OKTOBER)**

**Naschentschas/Aus dem Geburtsregister**  
(in Samedan wohnhaft)

**3. Oktober 2004**

*Vaz Botelho David Manuel*, Sohn des Cravo Botelho Luis Filipe, portugiesischer Staatsangehöriger, und der Das Neves Vaz Botelho Filomena, portugiesische Staatsangehörige

**6. Oktober 2004**

*Laudenbacher Xenia*, Tochter des Laudenbacher Plinio und der Laudenbacher geb. Laager Rosmarie, von Poschiavo GR

**7. Oktober 2004**

*Hartmann Sina*, Tochter des Hartmann Gian Andri und der Adank Hartmann, geb. Adank Tanja; von Schinznach-Dorf AG

**12. Oktober 2004**

*Grünenfelder Cora*, Tochter des Grünenfelder Andreas und der Grünenfelder, geb. Schnieper Carmen, von Vilters-Wangs, Wangs SG

**Copulaziuns/Trauungen** (in Samedan wohnhaft)

**17. September 2004**

*Renggli Mathias*, von Eikon LU, und *Fuchs Sibylle*, von Ebikon LU und Schwarzenberg LU

**17. September 2004**

*Gosatti Omar*, von Brusio GR, und *Biedermann Annina*, von Luzern LU und Winznau SO, in Pontresina

**Mortoris/Todesfälle** (in Samedan wohnhaft gewesen)

**2. Oktober 2004**

*Bittmann Ida*, geb. 31. Mai 1913, von Schaffhausen SH und St. Moritz GR, gestorben in Chur

**11. Oktober 2004**

*Stupan Jon*, geb. 26. Dezember 1918, von Ardez GR, gestorben in Samedan

*Controlla d'abitants*

**NUS GRATULAINS**

**Nossas gratulaziuns vaun**

**ils 5 november**

a sar *Eduard Abl* pel 75evel anniversari

Nus giavüschains al giubiler bgera furtüna e buna sandet!

*Administraziun cumünela Samedan*

**PERSONELLES**



**Gratulation zum Berufserfolg**

Christian Ellemunter aus Samedan hat am 13. Oktober 2004 seine Ausbildung zum diplomierten Klärmeister des Schweizerischen Abwasserverbandes in 7 Ausbildungsstufen mit Bravur bestanden. Wir gratulieren dem jungen dipl. Klärmeister und Baufachmann von ganzem Herzen und wünschen ihm viel Erfolg, Genugtuung und Freude bei der Bewältigung der vielseitigen Umweltschutzaufgaben.

*Für die Betriebskommission ARA Sax,  
Otto Morell (Präsident)*

## TEMPS DA BLOC A SCOULA E SCOULINA

Im Schuljahr 2002/03 führte die Gemeindeschule Samedan die Blockzeiten ein. In der Primarschule dauert die minimale Blockzeit von 8.35 Uhr bis 11.10 Uhr. Während der ersten und letzten Lektion des Vormittags, d.h. von 07.45 bis 08.30 Uhr und von 11.15 bis 12.00 Uhr ist in der Schule ein Kinderhort in Betrieb, Arch in tschêl genannt, der bei Bedarf von den Eltern für ihre Kinder in Anspruch genommen werden darf (Anmeldung jeweils auf Semesterbeginn). Frau Catharina Rühl, unsere Kinderhortnerin, betreute im Schuljahr 2003/04 pro Semester durchschnittlich 21 Kinder pro Woche. Der Arch in tschêl wurde insgesamt 53 Mal jede Woche besucht, d. h. jedes dieser 21 Kinder ging im Schnitt während 2,5 Lektionen in den Kinderhort.

La lingua illa canorta es rumauntsch. Ils scolars e las scolaras haun la pussibilted da giuver e, scha que fo dabsögn, da fer lur lezchas in ün chantun pü quiet. La spüerta da la canorta es gratuita ed ils genituors paun annunzcher lur iffaunts adüna al cumanzamaint d'ün semester.

Tres l'introducziun dals temps da bloc a scoulina s'haun müdedas eir las estructuras da temp. Daspö l'an scolastic 2002/03 prevela l'instrucziun d'ürant la bunura traunter las 8.00 e las 12.00. Il temp d'entreda dals scolars es limito fin a las 8.30 ed ils genituors haun la tscherna da lascher ils iffaunts a scoulina fin a las 11.30 ubain fin a las 12.00. Ils scolarets da 6 ans vaun a scoulina tuot las bunuras ed ils scolarets da 5 ans haun üna bunura libra, per la peja vaune a scoulina ün zievamezdi (14.00 fin 16.00).

A la fin dals duos ans scolastics passos ho la scoula fat üna retschercha a regard la cuntantezza dals genituors cun nossa spüerta dals temps da bloc a scoulina:

L'an passo sun gniesu returns 90% da tuot ils fögls da retschercha tramiss als genituors e quist an 81%, uschè cha's po dir, cha las datas sajan rapreschantativas.

L'an scolastic 2002/03 d'eiran 85% a favör dal model da temps da bloc in scoulina, l'an scolastic passo d'eiran que 87%. Ils grands avantags dal temp da bloc tenor ils genituors ed ils iffaunts sun:

- megl'dra coordinaziun da la lavur e dad oters termins
- buna preparaziun per la scoula (l'iffaunt imprenda a lavurer concentradamaing d'ürant üna d'üreda pü lunga)
- ils iffaunts stögljan gnir accumpagnos a scoulina be üna vouta al di
- estructuras da di pü quietas
- pussibilted pels iffaunts da s'inscuntrere cun cumpagns

Tenor ils genituors e'ls iffaunts existan eir dischavantags:

- ils iffaunts gessan gugent eir d'ürant ils zievamezdis a scoulina
- a do main spartiziuns tenor l'eted
- per poch sun ils aunzmezdis memma lungs

Unsere Untersuchung zeigt, dass das Samedaner Kindergarten-Modell der Blockzeiten eine breite Zustim-

mung findet. Auch die Lehrpersonen im Kindergarten unterstützen dieses Modell, das ihnen mehr pädagogischen und didaktischen Spielraum lässt. Es versteht sich von selbst, dass da und dort gewisse Anpassungen vorgenommen werden können, um das Modell zu optimieren.

Ebenfalls fragte die Schule nach dem Bedürfnis eines Mittagstisches und eines Tages-Kindergartens. Der Mittagstisch wird von 21% der befragten Eltern erwünscht, der Tages-Kindergarten hingegen scheint im Moment kein Bedürfnis darzustellen (8%). Diesbezüglich werden wir in diesem Schuljahr noch einmal eine Umfrage starten und dann anhand der Zahlen das weitere Vorgehen besprechen.

Stephan Hug, mneder da scoula

## FORUM AN DER ACADEMIA ENGIADINA

Im Vorfeld zur November-Abstimmung über das Fortpflanzungsgesetz führt die Academia Engiadina eine wissenschaftliche Forumsreihe über die Stammzellenforschung durch. Die Academia Engiadina will damit einen Beitrag zu einer sachlichen Diskussion über das kontroverse Thema leisten. In drei Vortrags- und Diskussionsabenden werden Nutzen und ethische Fragen der Stammzellenforschung erläutert:

### Donnerstag, 4. November 2004

19.30 bis 21.30 Uhr im Auditorium der Academia Engiadina, Samedan

#### *Therapie mit Stammzellen – Klinische Applikation am Beispiel der Knochenmarkstransplantation*

Prof. Dr. med. Jürg Gmür, Innere Medizin und Hämatologie, Onkologikum Klinik am Park, Zürich

Mit Stammzellen werden bereits seit längerer Zeit Patienten mit Bluterkrankungen behandelt. Prof. Gmür beschreibt die entsprechenden Behandlungsmethoden und zeigt das Potential noch nicht routinemässig eingesetzter Therapien auf.

### Dienstag, 9. November 2004

19.30 bis 21.30 Uhr im Auditorium der Academia Engiadina, Samedan

#### *Sollte die Forschung an embryonalen Stammzellen verboten werden?*

Prof. Dr. Peter Schaber, Arbeits- und Forschungsstelle für Ethik, Universität Zürich

Mit der Forschung an embryonalen Stammzellen sind sehr grosse Hoffnungen hinsichtlich der Bekämpfung von schweren Krankheiten wie Krebs, Alzheimer und Parkinson verbunden. Unklar ist allerdings, ob diese Forschung ethisch zulässig ist. Es steht die Frage an, ob die Stammzellenforschung nicht die Menschenwürde verletzt.

## CHANTUN DA LA BILINGUITED

**Warum zweisprachig?**

Der erste Beitrag dieser Rubrik erscheint nur auf Deutsch. Das ist paradox, hat aber einen guten Grund, denn er richtet sich vor allem an die Nichtromanen von Samedan. Für die einen oder anderen unter ihnen ist der Sinn der Zweisprachigkeit nicht ohne weiteres ersichtlich, und sie finden den Aufwand überflüssig:

- Wenn schon dieser Aufwand betrieben wird, dann sollten auch konkrete Vorteile heraus schauen. Romanisch nützt unseren Kindern im Oberengadin beruflich aber wenig, ausserhalb des Kantons praktisch gar nichts.
- Man würde besser Englisch oder Italienisch statt Romanisch unterrichten.
- Für sentimentale Träumer und Sprachfanatiker gibt es in unserem globalisierten Überlebenskampf keinen Platz.

Was erwidert man als Romane darauf? Wenn man nur die konkrete Nützlichkeit der romanischen Sprache im Alltag betrachtet, haben sie ja Recht, die so genannten Pragmatiker und kühlen Rechner, für die ein Aufwand immer mit einem materiellen Nutzen verbunden sein muss. Und mit dem Argument, dass die angestammte Sprache hier im Engadin nun halt einmal Romanisch sei und man dieses wertvolle Kulturgut deshalb schützen sollte, kommt man bei denen nicht an. Obwohl das Argument stimmt.

Aber es gibt natürlich noch andere Gründe für die romanisch-deutsche Zweisprachigkeit. Sonst hätte sich die Bevölkerung von Samedan wohl nicht an zwei Abstimmungen dafür ausgesprochen:

- 1996 wurde das Schulmodell einstimmig angenommen.
- 2004 wurde der neue Sprachartikel in der Gemeindeverfassung gutgeheissen.

Mit beiden Vorlagen verpflichtet sich die Gemeinde Samedan, Deutsch und Romanisch als gleichwertige Sprachen zu betrachten und darüber hinaus die angestammte Sprache zu erhalten und zu fördern.

In dieser und der nächsten Ausgabe der «Padella» sollen nun einige Argumente aufgezählt werden, die – wenn sie auf offene Ohren treffen – vorhandene Bedenken zerstreuen werden. Sie stützen sich unter anderem auf Untersuchungen und Erfahrungen, die man auf der ganzen Welt seit mehr als 25 Jahren im Zusammenhang mit der Zweisprachigkeit gemacht hat.

**Deutsch leidet nicht unter dem Romanischen.**

Dies zeigt nicht nur die Untersuchung der Universität Freiburg, welche unsere Samedner Schüler mit solchen aus einer einsprachigen Schule vergleicht, sondern auch eine grössere Untersuchung in der Surselva. Die Leistungen der Romanen im Deutschen sind absolut vergleichbar mit denen deutschsprachiger Kinder. Auch in grossen internationalen Studien kam man zum Schluss, dass die Erstsprache unter einer neu hinzukommenden nicht leidet, wenn der Unterricht effizient geführt wird.

Der Grund liegt darin, dass der Erwerb einer zweiten Sprache additiv erfolgt, d. h. dass unser Gehirn die Fä-

higkeit hat, eine zweite Sprache *neben* der ersten zu speichern und nicht auf deren Kosten. Bei diesem Prozess profitiert die zweite Sprache von den Strukturen der ersten. Man nennt dies linguistische Interdependenz. Dabei ist es aber äusserst wichtig, dass die Erstsprache während der frühen Lebensjahre ein gutes Fundament erhalten hat.

**Zweisprachige Menschen sind geistig beweglicher als einsprachige.**

Das Nebeneinander von verschiedenen sprachlichen Strukturen im menschlichen Gehirn führt offenbar dazu, dass die geistigen Fähigkeiten allgemein gefördert werden. Dies haben bisher alle Studien ergeben. Nirgends konnten geringere intellektuelle Leistungen bei Zweisprachigen festgestellt werden. Im Gegenteil: Nebst eindeutigen sprachlichen Vorteilen hatten die meisten zweisprachigen Kinder und Jugendlichen auch leicht bessere Leistungen in den anderen geprüften Fächern, zum Beispiel in der Mathematik und sogar in Kreativitätstests.

**Zweisprachige Menschen lernen weitere Sprachen schneller und leichter.**

Von den neuen Sprachstrukturen und aufgebauten Verbindungen im zweisprachigen Gehirn profitieren also alle intellektuellen Vorgänge. Am meisten natürlich die sprachlichen. Zweisprachige Menschen lernen deshalb schneller eine dritte und vierte Sprache. Dies bringt sie in eine bessere Ausgangsposition in Berufen, in denen Sprachen gefragt sind. Unsere Kinder haben diese Voraussetzung, wenn wir es fertig bringen, in elf Jahren aus ihnen zweisprachige Menschen zu machen.

Hier muss aber auch gesagt sein, dass Zweisprachigkeit nicht einfach zu erreichen ist. Es genügt nicht, dass die Kinder am Ende der Volksschule Romanisch verstehen. Zweisprachig sein heisst, in zwei Sprachen kommunizieren zu können, Sachverhalte darzustellen und Erklärungen und Fragen spontan und flüssig zu formulieren. Dazu müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein, wie z.B. Motivation, Lernumfeld, Konsequenz, Unterstützung.

Wegen der Verwandtschaft des Romanischen mit den anderen neulateinischen Sprachen (Italienisch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch etc.) ergibt sich für unsere Kinder ein zusätzlicher Vorteil beim Erwerb dieser Sprachen. Doch auch das Englische profitiert von unserer Zweisprachigkeit: vom Romanischen, weil ein ansehnlicher Teil des englischen Wortschatzes aus dem Lateinischen und dem Französischen stammt, vom Deutschen, weil Englisch eine germanische, also mit dem Deutschen verwandte Sprache ist. Idealer könnten die Voraussetzungen zum Englischlernen für unsere Kinder – falls sie zweisprachig sind – also gar nicht sein.

In der nächsten Padella werden das Zweisprachigwerden, das Argument der englisch-deutschen (oder italienisch-deutschen) Zweisprachigkeit und der Gedanke der Integration zur Sprache kommen.

Andrea Urech

**BETRIEBSZEITEN DER OBERENGADINER BERGBAHNEN IM WINTER 2004/05**

Corvatsch, Silvaplana, Surlej	19.11.–01.05.
Corviglia, St. Moritz Celerina	27.11.–17.04.
Diavolezza, Pontresina	27.11.–01.05.
Furtschellas, Sils-Segl	04.12.–10.04.
Skilift Zuoz	18.12.–28.03.
Skilift Aela, Maloja	15.12.–31.03.
Skilift San Spiert, Pontresina	24.12.–28.03.
Muottas Muragl, Samedan	18.12.–03.04.
Skilift Survih, Samedan	18.12.–13.03.
Lagalb, Pontresina	18.12.–10.04.
Skilift Müsella, La Punt	23.12.–28.03.

**ZWISCHENSAISON IN SAMEDAN**

<b>Restaurants</b>	<b>Telefon</b>	<b>Offen bis</b>	<b>Wieder offen ab</b>
Rest. Flugplatz	081 852 32 53	durchgehend offen	
Restaurant Dosch	081 852 55 98	durchgehend offen	
Café Puntschella	081 850 04 20	durchgehend offen	So geschlossen
Buffet Espresso	081 850 08 83	durchgehend offen	
Café Laager	081 852 52 35	durchgehend offen	
Rest. Weisses Kreuz	081 852 53 53	durchgehend offen	
Rest. Terminus	081 852 53 36	durchgehend offen	geschlossen Sa/So vom: 25.10.04 bis 18.12.04
Hotel Donatz/Rest. Padella	081 852 46 66	durchgehend offen	Rest. Padella. Mo Ruhetag/ Di bis 17.00 Uhr geschlossen
Rest. Post	081 852 53 54	durchgehend offen	So Ruhetag/Mo bis 16.00 Uhr geschlossen
Rest. Des Alpes	081 851 03 00	23. Oktober 2004	03. Dezember 2004
Rest. Central	081 852 52 47	23. Oktober 2004	06. Dezember 2004
Rest. Hirschen	081 852 52 74	28. November 2004	18. Dezember 2004
Rest./Pizzeria Bernina	081 852 12 12	12. Oktober 2004	03. Dezember 2004
Rest./Pizzeria Sper l'En	081 852 36 34	24. September 2004	Ende Oktober 2004
Rest. Muottas Muragl	081 842 82 32	24. Oktober 2004	18. Dezember 2004
Rest. Roseggletscher	081 842 64 45	17. Oktober 2004	11. Dezember 2004
Rest. Team 3 Sporthotel	081 851 10 30	09. Oktober 2004	04. Dezember 2004
<b>Hotels</b>			
Hotel Donatz	081 852 46 66	durchgehend offen	
Palazzo Mÿsanus	081 852 10 80	durchgehend offen	
Pensiun Giardin Garni	081 852 52 22	durchgehend offen	
Garni Café Laager	081 852 52 35	durchgehend offen	
Hotel Post	081 852 53 54	durchgehend offen	
Hotel Weisses Kreuz	081 852 53 53	durchgehend offen	
Golfhotel Des Alpes	081 851 03 00	23. Oktober 2004	03. Dezember 2004
Hotel Central	081 852 52 47	23. Oktober 2004	06. Dezember 2004
Hotel Terminus	081 852 53 36	27. November 2004	12. Dezember 2004
Hotel Roseggletscher	081 842 64 45	17. Oktober 2004	11. Dezember 2004
Hotel Bernina	081 852 12 12	10. Oktober 2004	11. Dezember 2004
Hotel Quadratscha	081 851 15 15	24. Oktober 2004	18. Dezember 2004
Team 3 Sporthotel	081 851 10 30	09. Oktober 2004	04. Dezember 2004
Berghotel Muottas Muragl	081 842 82 32	24. Oktober 2004	18. Dezember 2004
Hotel Hirschen	081 852 52 74	28. November 2004	18. Dezember 2004
<b>Bars</b>			
Bar-Postillon, Hotel Post	081 852 53 54	durchgehend offen;	Sa+So Ruhetag
Apérostübli Sudèr	081 852 35 01	durchgehend offen;	Sa+So Ruhetag
Bar Gifhüttli, Hotel Donatz	081 852 46 66	täglich geöffnet ab 16.30 Uhr	
Bar Caverna, Hotel Mÿsanus	081 852 10 80	24. Oktober 2004	08. Dezember 2004
<b>Camping</b>			
Camping Punt Muragl	081 842 81 97	03. Oktober 2004	01. Dezember 2004
Camping Chuoz	081 851 00 60	Mitte Oktober	anfangs Juni 2005

**SVP/PPS**

**FDP/PLD**

**CVP/PCD**

**Wahlvorschläge**

**Propostas per  
las tschernas**

**Gemeindewahlen**

**14. November 2004**

**Tschernas cumünelas**

**14 november 2004**



**same<sup>dan</sup>**

Kandidat für das **Gemeindepräsidium**

Candidat per il **president cumünel**

FDP / PLD



Gemeindepräsident  
President cumünel

### **Thomas Nievergelt**

1954 (bisher/conferma)  
Rechtsanwalt / Notar  
verheiratet, Vater von  
2 erwachsenen Kindern

# Kandidaten für den **Gemeindevorstand**

Candidats per la **suprastanza cumünela**

SVP / PPS



## **Bernhard Geisser**

1966 (bisher/conferma)  
Geschäftsführer  
verheiratet



## **Ernst Huber**

1960 (neu/nouv)  
Eidg. dipl. Schreinermeister  
ledig



## **Otto Morell**

1949 (bisher/conferma)  
Hotelier  
verheiratet

FDP / PLD



## **Gerhard Meister**

1972 (neu/nouv)  
Bahnbetriebsdisponent RhB  
ledig



## **Gian Peter Niggli**

1959 (neu/nouv)  
dipl. Meisterlandwirt  
ledig

CVP / PCSD



## **Patrick Blarer**

1968 (bisher/conferma)  
Architekt, Geschäftsleiter  
und Mitinhaber  
verheiratet, 2 Kinder



## **Christoph Raschle**

1973 (unabhängig, neu/nouv)  
Finanzplaner, Leiter Privatkunden  
Engadin  
geschieden, Vater eines Kindes

# Kandidaten für die **Geschäftsprüfungskommission**

## Candidats per la **cumischiun sindacatoria**

SVP / PPS



### **Trudi Fässler**

1961 (neu/nouv)  
Buchhalterin  
verheiratet



### **Bartli Zisler**

1949 (bisher/conferma)  
Geschäftsführer  
verheiratet, Vater von  
2 erwachsenen Kindern

FDP / PLD



### **Jon Fadri Huder**

1966 (bisher/conferma)  
Betriebsökonom HWV  
verheiratet  
Vater von 2 Kindern

CVP / PCSD



### **Otmaro Menghini**

1974 (neu/nouv)  
Steuerkommissär  
ledig

**WAS IST IM NOVEMBER NOCH LOS?**
**HOTEL-RESTAURANT POST, 8. STUBETE**

Samstag, 6. November 2004 ab 18.00 Uhr

Zum achten Mal findet die beliebte Stubete mit vielen Ländlermusikanten neu im Pöstli statt. Jede Frau und jedermann ist herzlich willkommen, egal ob einzel oder in einer Formation. Speziell reizvoll an einer Stubete ist das spontane Musizieren mal mit ganz andern Musikanten. Nicht das konzertante, präzise Spiel, sondern das gemeinsame, gemütliche Erlebnis zählt. Die Stubete beginnt am Samstag um 18.00 Uhr und wird bis in die frühen Morgenstunden dauern. Auch für den Gaumen wird gesorgt: mit Tirolerknödeln, Kalbskopf, Kutteln und anderem mehr.

**BERGELLER HUSMETZGETE**

Freitag bis Samstag 12./13. November, mittags und abends traditionelle Metzgete im Pöstli.

**KUNST UND KULTUR**

Das **Kulturarchiv Oberengadin** befindet sich in der Chesa Planta und ist eine öffentliche Institution, die Dokumente wie Nachlässe und Schenkungen über Kunst, Architektur, Sprache, Musik, Naturkunde usw. zur Kultur des Oberengadins und der umliegenden Regionen den Interessierten zur Verfügung stellt. Geöffnet ist das Kulturarchiv jeden Donnerstag von 16.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung (Tel. 081 852 35 31). Eine geführte Besichtigung wird jeden Donnerstag um 17.00 Uhr durchgeführt.

In der Galerie Eule Art (Möbel Badraun) können Sie hingegen Werke von verschiedenen Bündner Künstlern wie Alois Carigiet, Rudolf Mirer und Santiago betrachten.

**KULINARISCHES**

Was gibt es Schöneres, als einen Ferientag mit einem kulinarischen Höhenflug in einem unserer reizvollen Restaurants zu beenden? Detaillierte Auskünfte über regionale, nationale und internationale Spezialitäten erhalten Sie direkt bei den Restaurants.

**INFORMATIONEN DER EVANGELISCHEN KIRCHGEMEINDE**
**Gottesdienste und Veranstaltungen**
**Sonntag, 31. Oktober**

10.00 Uhr: «HOT-SPOT»-Gottesdienst mit Konfirmandinnen und Konfirmanden, deutsch, Dorfkirche. Pfr. Michael Landwehr. Mit Kinderhütendienst im KGH.

**Dumengia da la Refuorma, 7 november (Reformationstag)**

10.00 Cult divin regiunel in lingua rumauntscha, baselgia Plaz, rav. Rico Parli, Zuoz. Zieva il cult divin aperitiv in sela da la chesa da pravenda.

**Sonntag, 14. November**

10.00 Uhr: Gottesdienst für Gross und Klein, mit Abendmahl, deutsch, Dorfkirche. SDM Hanspeter Kühni

**Ewigkeitssonntag, 21. November**

10.00 Uhr: Gottesdienst und Gedenken an die Verstorbenen, deutsch, Dorfkirche. Pfr. Michael Landwehr

17.00 Uhr: Lichterfeier zum Ewigkeitssonntag, Friedhof San Peter. Pfr. M. Landwehr

**1. Advent, 28. November**

10.00 Uhr: Adventsgottesdienst, deutsch, Dorfkirche. Pfarrer Peter Zutter, St. Moritz

(In der Martinskirche Chur findet um 10.30 Uhr die Ordinationsfeier der sozial-diakonischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kantons statt, deshalb sind Pfarrer M. Landwehr und SDM Hp. Kühni ortsabwesend)

**Kinderhütendienst**

An bestimmten Sonntagen findet während des Gottesdienstes im 1. Stock des Kirchgemeindehauses (KGH) ein Kinderhütendienst für Kinder von 0 bis 7 Jahren statt. Ab 9.45 Uhr werden die Kinder von erfahrenen Müttern in Empfang genommen und anschliessend betreut. Beim Spielen, Singen, Geschichten Hören vergeht die Zeit im Nu bis Mami oder Papa wieder vom Gottesdienst zurückkommt.

Die Hüte-Angebote in der nächsten Zeit:

31. Oktober / 14. und 21. November.

Auskunft: Ruthild Landwehr, Tel. 081 852 54 44

**Reformationssonntag / Festa da la Refuorma: Gottesdienst und Vortrag**

Anlässlich des Reformationssonntags, am 7. November 2004, lädt «Il Binsaun» zu einem regionalen Gottesdienst in romanischer Sprache ein. Dieser findet um 10.00 Uhr in der Kirche Plaz in Samedan statt und wird von Pfr. Rico Parli, Zuoz, gehalten. Anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus. Dort wird auch ein einfaches Mittagessen serviert (bitte Voranmeldung unter der Tel. 081 852 50 64). Kosten max. Fr. 20.–, inkl. alkoholfreien Getränken.

Um 14.00 Uhr findet in der Kirche Plaz in Samedan ein Vortrag von Pfr. Luzius Marx aus Chur zum Thema «Aus der Geschichte der evang. Bündnerkirche» statt. Alle sind dazu freundlich eingeladen.

**Predgina/Sonntagsschule**

Nach den Herbstferien sind die Kinder wiederum montags um 17.00 Uhr in die Chesa da pravenda eingeladen. Auskunft: Annatina Manatschal, Tel. 081 852 44 24,

Gretl Hunziker, Tel. 081 852 12 34 oder Ruthild Landwehr, Tel. 081 852 54 44.

**Mitenand-Zmittag**

Zum gemeinsamen Mittagessen treffen wir uns am Donnerstag, dem 4. November, sowie am Donnerstag, 2. Dezember um 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Anmeldung beim Pfarramt.

**BibelTalk**

Dienstag, 2. November um 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Auch Interessierte aus der Region sind herzlich willkommen!

**Sing- und Musizierkreis**

Wir singen Lieder, die gefallen und Freude bereiten, und möchten als erstes Ziel den Weihnachtsgottesdienst mit Gesang und Musik gestalten. Der Singkreis hat seine ersten Proben aufgenommen, nach wie vor sind Einsteiger/innen herzlich willkommen. Es ist auch ein zeitlich befristetes Mitmachen möglich!

Leitung: Esther Reinalter-Ernst, Sent, und weitere Musiker/innen

Wann: Freitag, um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus.

**Voranzeige: Jahreszeitenfeier für Klein und Gross**

Mittwoch, 1. Dezember 17.00 Uhr in der Dorfkirche zum Thema «Licht».

**ÖKUMENISCHE VERANSTALTUNGEN**

**Mitenand-Zmittag**

Zum gemeinsamen Mittagessen treffen wir uns am Donnerstag, dem 4. November, sowie am Donnerstag, 2. Dezember um 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Lassen Sie sich einmal im Monat verwöhnen, setzen Sie sich an einen schön gedeckten Tisch, freuen Sie sich über die Gemeinschaft mit Jung und Alt, pflegen oder knüpfen Sie Beziehungen und Kontakte. Anmeldungen nimmt das evang. Pfarramt bis Mittwochmittag entgegen (Tel. 081 852 37 22 oder Tel. 081 852 54 44).

**Seniorenprogramm/Club dals attempo**

Seniorinnen und Senioren treffen sich am 30. November um 14.15 Uhr im Evangelischen Kirchgemeindehaus zu einem interessanten Vortragsnachmittag mit Frau M. T. Tschenett zum Thema «Gesundheitsvorsorge aus ganzheitlicher Sicht». Anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

**Dank Weihnachtspäckli-Aktion**

Unterdessen sind wieder viele Weihnachtsgeschenke für Kinder und Erwachsene in Rumänien eingegangen. Es ist jedes Jahr beeindruckend, wie viele Päckli, mit Liebe eingepackt und schön geschmückt, im Religionsunterricht oder in der Chesa da pravenda abgegeben werden. Zur Zeit sind die Geschenke unterwegs auf der langen Reise zu den bedürftigen Menschen in Rumänien. Wir bedanken uns im Namen der Beschenkten für das grosszügige Mitmachen sowie für jede Unterstützung mit einem herzlichen «Vergelt's Gott».

**Morgenforum in Celerina**

Mittwoch, 24. November 9.00 bis 11.00 Uhr in der Peidra viva, Celerina. Sr. Agnes Brogli, Kloster Cazis: Sterbebegleitung. Das Morgenforum ist ein ökumenisches Angebot der Celeriner Kirchgemeinden, in Zusammenarbeit mit den evangelischen Kirchgemeinden des Oberengadins.

**Eltern-Kind-Treff**

Dienstag, 9. November, 15.00 bis 17.00 Uhr  
Wir machen Musik (im KGH)

Dienstag, 23. November, 15.00 bis 17.00 Uhr  
Spielen im KGH

Auskunft: G. Hunziker, Tel. 081 852 12 34

**Spielnachmittag**

Am Samstag, 6. November findet im Evangelischen Kirchgemeindehaus von 14.00 bis 16.00 Uhr die nächste Spielrunde statt. Auskunft erteilt Tumasch Melcher, Beratungsstelle Procap Grischun (Bündner Behinderten-Verband), Tel. 081 850 02 02.

*Hanspeter Kühni*

**INFORMATIONEN DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDE SAMEDAN/BEVER**

**Gottesdienstordnung im November**

Dienstag,	17.00 Uhr	Schülermesse
Freitag,	19.00 Uhr	Rosenkranz
	19.30 Uhr	hl. Messe
Samstag,	19.00 Uhr	s. Messa in ital.
Sonntag,	10.00 Uhr	hl. Messe
	19.00 Uhr	hl. Messe

**ACHTUNG!** Die Schülermesse findet NEU, als Versuch ab sofort, am Montag um 17.00 Uhr statt.

Wir versuchen mit dieser Verschiebung, wieder etwas mehr Kinder für dieses Angebot anzusprechen. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Unter- und Mittelstufenschüler und -schülerinnen. Herzlich eingeladen sind jedoch auch alle weiteren Interessierten, die Freude haben, mit den Kindern zusammen zu feiern und zu singen.

**Sonntag der Weltmission – Familiengottesdienst, 31. Oktober 10.00 Uhr**

Zum Sonntag der Weltmission feiern wir einen Familiengottesdienst unter Beteiligung der 5.- und 6.-Klässler aus Bever und 6.-Klässlern aus Samedan. Das Thema des Gottesdienstes wird sein: *Kinder haben eine Stimme*. Herzlich laden wir zu dieser Feier ein.

**Sonntag, 31. Oktober, 15 Uhr – Krankensalbung**

Zu dieser Feier möchten wir alle ganz herzlich einladen. Bei der Krankensalbung geht es nicht eigentlich darum, dass kranke Menschen diese erhalten, sondern jedermann und jedefrau ist herzlich eingeladen daran teilzunehmen und Kraft zu schöpfen für den Alltag. Für allfällige Taxidienste melden Sie sich bitte beim Herrn Pfarrer,

Tel. 081 852 52 21. Anschliessend an die Feier gemütliches Beisammensein bei Kuchen, Kaffee und Tee.

### **Kinderfeierteam**

**Am Mittwoch, 17. November um 20.30 Uhr**, ist es wieder so weit. Die Teamfrauen treffen sich zum Erfahrungsaustausch und zur Planung der Kinderfeiern im laufenden Jahr. In den voreucharistischen Gottesdiensten (Kinderfeiern) steht immer wieder eine biblische Geschichte im Zentrum. Das Ziel der Kinderfeiern ist es, den Kindern diese Geschichten mit KOPF – HERZ – und HAND näher zu bringen, sie also ganzheitlich am Inhalt der Geschichte teilnehmen zu lassen. Mit Liedern und kleinen Ritualen werden die Kinder auf spielerische Weise an die Gemeinschaft der Kirche herangeführt.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, mit uns zusammen die Kinder auf diesem spannenden Weg zum Glauben hin zu begleiten, freuen wir uns, Sie am 17. November um 20.30 Uhr im Pfarreiraum begrüßen zu dürfen. Auch schnuppern ist erwünscht. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ursula Mühlemann, Tel. 081 852 55 76.

### **1. Kommunionlager 5. bis 7. November in Le Prese**

Vom 5. bis 7. November fahren die 1.-Kommunikanten zusammen mit ihren Katechetinnen und Eltern ins Weekend nach Le Prese. Wir spüren dort unserem Thema *BeHütet sein nach*.

### **Sonntag, 14. November 10.00 Uhr, Visitationsgottesdienst mit Generalvikar Vitus Huonder**

Der Generalvikar besucht den Seelsorgeverband Bernina. Die Verbandsgemeinden treffen sich in Samedan zu einem gemeinsamen Gottesdienst, mit anschliessender Möglichkeit des Austausches und Apéro. Herzlich sind alle Angehörigen der Verbandsgemeinden eingeladen mitzufeiern.

### **Sonntag, 21. November, Christkönig – Ministrantenaufnahme**

Im Familiengottesdienst um 10.00 Uhr werden die neuen Ministranten und Ministrantinnen in ihren Kirchendienst aufgenommen. Anschliessend an den Gottesdienst findet das traditionelle Ministrantenessen – für alle Ministranten und Ministrantinnen – statt.

### **Sonntag, 21. November, 17.00 Uhr, Jugendgottesdienst in Celerina**

Zusammen mit den Firmlingen des Verbandes feiern wir am 21. November um 17.00 Uhr in Celerina einen Jugendgottesdienst. Einander feiernd kennen lernen. Zu-

sammen mit den Jugendlichen, die sich auf die Firmung vorbereiten, auf dem Weg sein. Herzlich sind alle eingeladen – Eltern – Geschwister – Angehörige – Freunde – Bekannte und Unbekannte. Anschliessend *TEILETE* im Pfarreisaal in Celerina.

### **Mittwoch, 24. November, ab 14.00 Uhr, Adventsbasteln**

Wir laden alle Schulkinder ganz herzlich ein, mit uns zusammen ein Adventsgesteck, das mit nach Hause genommen werden darf, zu basteln.

### **Sonntag, 28. November, Familiengottesdienst um 19.00 Uhr**

In diesem Familiengottesdienst werden die 1.-Kommunikanten offiziell vorgestellt. Nach dem Weekend starten sie mit Beginn des Advents und des neuen Kirchenjahres ihre Vorbereitung auf die 1. heilige Kommunion hin.

### **Dienstag, 30. November 6.30 Uhr, Rorate**

Und schon steht sie wieder vor der Tür, die schöne besinnliche Adventszeit. Auch in diesem Jahr wollen wir uns, zu früher Stunde, auf den Weg machen und miteinander feiern und vorbereiten auf Weihnachten hin. Uns begegnen in diesen frühmorgendlichen Feiern, VIPs und MIPs zur Advents- und Weihnachtszeit. Die ersten VIPs werden im Familiengottesdienst vom 28. November auftreten. Interessantes wird zu sehen und zu hören sein. Weitere Roratefeiern: Dienstag, 7. und 14. Dezember, jeweils 6.30 Uhr.

Im Anschluss an die Roratefeiern gibt es das obligate Morgenessen, zu dem alle Gottesdienstbesucher und -besucherinnen herzlich eingeladen sind.

Es sei hier nicht speziell erwähnt, aber doch in Erinnerung gerufen: Zu all den verschiedenen Feiern laden wir, Sie alle ganz herzlich ein.

### **Rorate**

Ruhig werden  
Orgel – Instrumente  
Reine Morgenluft  
Ankommen in der Gemeinschaft  
Trost finden/erhalten  
Einlassen auf Gott

P.S. Bitte beachten Sie, dass es jeweils noch weitere Angebote gibt, die kurzfristig ins Programm aufgenommen werden, oder solche, die Sie unter ökumenische Veranstaltungen finden.

*Ursula Mühlemann*

ZÜGIGER WEITERAUSBAU BEIM KABELFERNSEH-NETZ IN SAMEDAN

# GrischaVision

GrischaVision hat nach dem Unterbruch während der Feriensaison (öffentliche Baueinschränkungen) den Ausbau des Kabelfernseh- und Kommunikationsnetzes wieder zügig aufgenommen.

Im Oktober gehen die Bauarbeiten im Gebiet **Quadratscha** weiter. Erschlossen werden Liegenschaften an der Via Retica, Via Mulin, Via Quadratscha, die Chesa Gensler, das Hotel Quadratscha, die Neubauten Al Parc und Mulin, das Suva-Gebäude (siehe Plan), die sich zum Anschluss an das Kabelfernsehnetz der GrischaVision entschlossen haben.

Ebenfalls angeschlossen werden weitere Liegenschaften an der Via San Bastiaan bis zum Hotel Des Alpes. Bereits sind rund 400 Wohnungen und über 160 Zimmer am Breitband-Kommunikationsnetz in Samedan angeschlossen.

**Wachsendes Interesse**

Voraussichtlich in zwei Jahren wird der Umsetzer ausser Betrieb genommen und damit entfällt der analoge Empfang der vier ausländischen Programme ARD, ZDF, ORF1

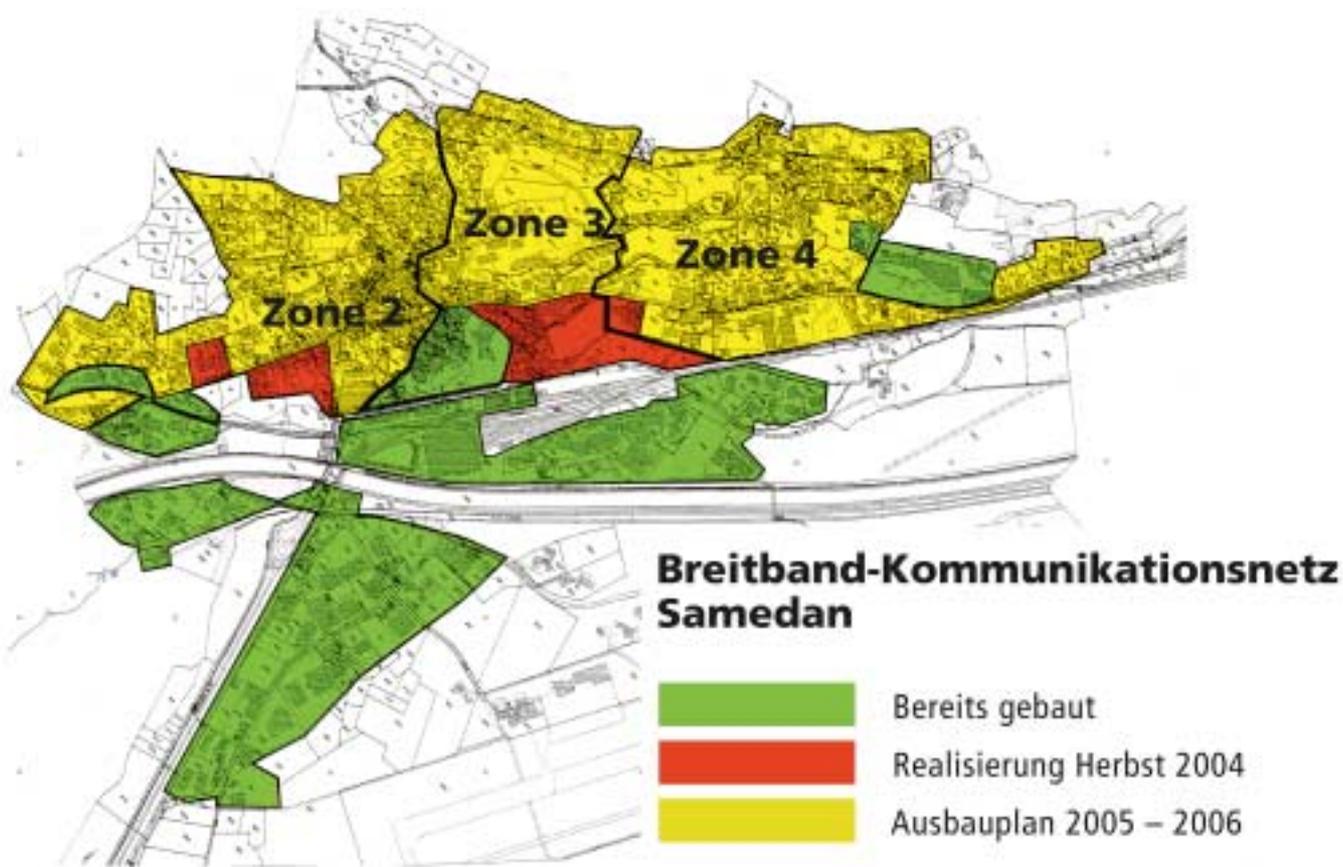
und RAI Uno «über die Luft» mit einer einfachen Dach- oder Zimmerantenne. Das Österreicher-Programm kann dannzumal nur noch über Kabel empfangen werden. Über Satellit ist das Programm verschlüsselt und in der Schweiz nicht empfangbar. Bereits früher wurden das Welsche TV TSR 1 und das Tessiner Fernsehen TSI 1 über den Umsetzer abgeschaltet. Deshalb haben sich nun viele weitere Kunden für den Kabelempfang entschieden.

GrischaVision berät Sie gerne. Dafür steht Ihnen unser Verkaufsberater Reto Giovanoli, Tel. 081 851 09 09, zur Verfügung.

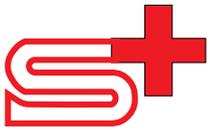
*GrischaVision ist eine Bündner Unternehmung der Partner aurax AG, Elektrizitätswerke Bündner Oberland; Pizcom AG, St. Moritz; Südostschweiz Verlag, Chur, und Fischer Management AG, Luzern.*

*Als führendes Kommunikationsnetz-Unternehmen baut GrischaVision auch in Arosa ein zukunftsgerichtetes Glasfaser-Breitbandnetz. Das Kabelnetz liefert derzeit 59 analoge Fernseh- und 41 Radioprogramme sowie schnelle und zuverlässige Breitband-Internetverbindungen von 600 bis 3000 Kbit/s. Ebenso sind zahlreiche digitale Fernsehprogramme verfügbar sowie ein reichbefruchtetes Pay-TV-Angebot.*

*Mit der Einführung der digitalen Kabel-Telefonie bietet die GrischaVision in naher Zukunft Telefonverbindungen ins In- und Ausland zu bemerkenswert günstigen Tarifen an.*



## SAMARITERVEREIN SAMEDAN



## Samariterverein 7503 Samedan

### Ein weiterer Besuch im Kinderheim Casa de Copii in Tirgu Secuiesc in Rumänien

Einmal mehr ist wieder ein Jahr vergangen, und Fredy Stöckl begab sich diesmal allein auf den langen Weg nach Rumänien, um dem Kinderheim Casa de Copii einen Besuch abzustatten und der Heimleiterin die gesammelten Spenden persönlich zu überreichen. Manchmal stellt er sich selber die Frage, ob er wohl noch alle antreffen wird, Kinder, Betreuerinnen oder sonstiges Personal.

Auch die diesjährige Reise nach Tirgu Secuiesc in den Ostkarpaten (Siebenbürgen) ist eigentlich etwas Neues, fährt er doch dieses Mal ganz ohne Begleitung und der Weg dorthin ist nicht kürzer geworden, nur kennt er die Strecke schon und der Zollübergang ist ganz anders geworden, es gibt keine Diskussionen mehr mit den Zöllnern.

Ohne Voranmeldung fährt Fredy Stöckl direkt zum Heim, trotzdem wird er schon von Frau Olga Bălint, der Direktorin des Heimes, erwartet. Anscheinend ist sein Auto schon irgendwo gesehen worden. Wie immer gibt es einen sehr herzlichen Empfang, überall freundliche, bekannte Gesichter. Im Moment sind etwa 80 Kinder im Heim untergebracht, welche in Familiengruppen betreut werden, aber das Problem ist, dass es einfach zu wenig Betreuerinnen gibt, meistens nur eine bis höchstens zwei Betreuerinnen für acht bis zehn Kinder. Bei denjenigen Kindern, welche nicht körperlich oder geistig behindert sind, ist dies kein so grosses Problem, dafür aber bei den anderen Kindern um so mehr. Etliche Kinder sind mit Herzproblemen im letzten Jahr verstorben, ebenso auch HIV-Infizierte. Das Medikamentenproblem ist noch immer vorhanden, es gibt einfach keine Medikamente für die schwer behinderten Kinder. Hoffentlich wird sich in den nächsten Jahren diese Situation auch noch verbessern und es gibt bessere Möglichkeiten für diese Kinder.

Die neuen Böden, welche mit den letztjährig gebrachten Spenden erworben wurden, sind jetzt leichter zu reinigen und auch der Geruch ist nicht mehr so schlimm, überhaupt merkt man, dass sich etliches geändert hat, aber trotzdem fehlt es an allen Ecken. Dieses Jahr nun haben wir in Absprache mit der Direktorin vorgesehen, dass die Küche an der Reihe ist und einiges für die Hygiene gemacht werden soll. Die alten Eisenbetten, welche noch nicht kaputt sind, werden mit einem neuen Anstrich versehen. Ja, Arbeit gibt es genug, die Wasserleitungen sind total veraltet, der Spielplatz sollte auch wieder aufgebaut werden und noch einiges mehr.

Im Moment wird ein neues Haus gebaut für die ganz schwer Behinderten, wo Ergotherapie gemacht werden

sollte. Das Haus steht auch Auswärtigen zur Verfügung. Das Problem ist leider nur so, dass im Moment niemand etwas von Ergotherapie versteht und wie es angewandt wird. Die Direktorin wäre sehr interessiert, bei verschiedenen Organisationen in der Schweiz Einblick oder praktische Anleitung zu bekommen, um mit ihren Mitarbeiterinnen das Gelernte anwenden zu können.

Nun, irgendwann war die Zeit für die Rückreise gekommen und Fredy Stöckl musste sich wieder auf den Heimweg Richtung Ungarn, Österreich und dem Engadin machen und kam ohne Probleme zurück nach Samedan. Doch die Eindrücke und Erinnerungen werden ihn sicher noch lange begleiten und wir sollten diese Kinder nicht vergessen, denn dort ist Hilfe sehr nötig. Nur Dank Ihrer Unterstützung können wir dieses Projekt auch weiterführen. Spenden können auf das Konto bei der GKB Samedan, CD 274.182.200 Samariterverein Samedan – Kinderhilfswerk Rumänien – einbezahlt werden.

*Silvia Robbi*

### CORDON BLEU UND «CHARA LINGUA»

In welchem Dorf trifft man am meisten Bündner? Im Zürcher Niederdorf! Das ist zwar ein Witz – und ein recht alter dazu – aber ein Körnchen Wahrheit findet sich doch in diesem Spruch: Sehr viele Bündner wohnen und arbeiten, wenn auch nicht gerade im Niederdorf, so doch im Grosse Raum Zürich. Und so kommt es immer wieder vor, dass man ein bekanntes Gesicht im Zug, im Tram oder auf der Strasse trifft. Mitten im letzten «Zürifäscht» hatten Anita Laager und Adelina Chiogna plötzlich die Idee, einmal ein Treffen zu veranstalten mit allen «Samedrins», die im Unterland wohnen. Gesagt, getan. Sie suchten alle Adressen zusammen, derer sie habhaft werden konnten, schrieben sie an und luden sie zu einem – wie sie meinten – einmaligen Anlass ein. Nun, um es gleich vorwegzunehmen, das erste Treffen im Herbst 2002 verlief so erfolgreich und fröhlich, dass im darauf folgenden Jahr noch eines organisiert wurde – und 2004 gleich nochmals!

Am 24. September war es also wieder so weit: Weit über 40 Personen trafen sich auf dem Albisgüetli im Restaurant «Schützenruh». Mit der «Ruh» war es allerdings bald einmal vorbei! Alte und Junge, selbst ganz Junge, alle, die irgendwann einmal in Samedan gewohnt hatten und sich deshalb mit dem (natürlich) schönsten Dorf des Engadins verbunden fühlten, strömten herbei. Und jedes Mal, wenn ein neues Gesicht erschien, begann ein kleines Rätselraten: Ist das nicht die...? Der gleicht aber sehr dem ...! Der Einfachheit halber stellten sich die weiblichen Gäste gleich mit ihrem Mädchennamen vor – ein Brauch, der dann den ganzen Abend beibehalten wurde, die Erklärungen und Lebensgeschichten wären sonst noch länger und vor allem unübersichtlicher geworden!

Obschon es bereits das dritte Treffen war, das Anita und Adelina organisierten (tatkräftig von Margrith Canal unterstützt), tauchten auch diesmal wieder neue Gesichter auf. Solche, die per Zufall von diesem Anlass gehört hat-

ten und sich offensichtlich danach sehnten, wieder einmal über ihre Zeit in Samedan plaudern zu können und schliesslich – zu vorgerückter Stunde – ein paar Lieder zu singen: Chara lingua dalla mamma...

Der ganze Abend war – wiederum – ein voller Erfolg! Die Abstimmung darüber, ob man sich nächstes Jahr oder erst in zwei Jahren wieder treffen wolle, fiel jedenfalls einstimmig zugunsten des 30. September 2005 aus! (Eigentlich fiel sie mehr als einstimmig aus – irgendwie wurden mehr Stimmen abgegeben als Anwesende da waren...)

Unter der Bedingung, dass sie wieder mit einigen Helferinnen und Helfern rechnen dürfe, erklärte sich Anita Laager bereit, auch die nächste Zusammenkunft zu organisieren. Sollten sich jetzt noch Samedrins im Unterland befinden, die erst jetzt etwas über diesen Anlass erfahren haben, können sie sich gerne bei Anita\* melden. Sie brauchen übrigens beileibe nicht in Zürich zu wohnen, um an diesem Festabend teilnehmen zu können – Adeline Chiogna kam aus Passugg angereist, während Rico Lüthi in Steffisburg (BE) zu Hause ist! Der «Inscunter Samedrin» ist durchaus eine längere Reise wert!

Es war ein wunderschöner Abend in der «Schützenruh». Und ein langer dazu. Er zog sich bis in die frühen Morgenstunden hinein! Echte und Heimweh-Samedrins schwelgten in alten Zeiten – «weisch no?» war wohl der am häufigsten benutzte Ausdruck des Treffens – und erzählten sich ihr Leben, die letzten Neuigkeiten, den jüngsten Klatsch und Tratsch, Geschichten, neue und alte. Der Dank aller Anwesenden ist den beiden Urheberinnen der Zusammenkunft gewiss! Und alle freuen sich darauf, sich nächsten Herbst wieder in der «Schützenruh» zu treffen!

*Diethelm Ryffel*

\*Anita Brianza-Laager, Triemlistrasse 48, 8047 Zürich, 078 790 47 76

### PRO SENECTUTE SAMEDAN

#### Senioren-Wandergruppe Samedan/Bever

Zum Schluss unserer ersten, kurzen Wandersaison 2004 möchten wir allen TeilnehmerInnen an unseren Wanderungen herzlich danken. Leider waren wir wegen dem unsicheren Wetter mehrmals gezwungen, Wanderungen zu verschieben oder die letzte sogar endgültig abzusa-gen. Schade!

Nun werden wir im Januar und Februar 2005 Nachmit-tagswanderungen ausschreiben. Die Sommerwanderungen beginnen wahrscheinlich bereits im Mai nächsten Jahres mit einer Wanderung im Bergell. Wir würden uns auch für diese Veranstaltung auf rege Teilnahme freuen!

*Elisabeth Schmidt und Chr. Badraun*



Foto: Bianca Nani-Ferrari, St. Moritz

### REISEBERICHT DER SOCIETED DA MUSICA SAMEDAN



#### societed da musica Samedan

Nach mehreren Jahren Unterbruch wagte sich die Musik-gesellschaft Samedan am Wochenende vom 2./3. Oktober auf Vereinsreise. Der Tag dämmerte langsam, als am Samstag früh Musikantinnen und Musikanten, teils mit ihren Lebenspartnern, am Bahnhof Samedan eintrudelten. Das Postauto stand bereit, die Gesellschaft machte es sich bequem und los gings – einem unbeschwerten Wochenende entgegen.

Gekonnt steuerte Postautochauffeur Luzi Mischol den gelben Wagen die Kehren des Malojapasses runter, dem Comersee entgegen. Nach dem Kaffeehalt am Lago di Mezzola genossen wir den sonnigen Herbsttag entlang der schmalen Strasse via Menaggio–Porlezza–Gandria. Galt die Bewunderung nun mehr der Landschaft oder den Fahrkünsten unseres Chauffeurs? Es ist schon erstaunlich, wie ein 2,50 m breites Gefährt auf so engen Strassen noch kreuzen kann, wir fühlten uns stark – von oben herab.

Lugano durchquerten wir und suchten unser Mittagsziel in Luino. Unsere Reiseleiter und Organisatoren, Franco Tuena und Gaudenz Lüscher, hatten ein gutes Restaurant rekonosziert und wie es sich an einem rechten See gehört, kamen auch die Fischliebhaber auf ihre Rechnung. Um das gemütliche Zusammensein nicht abrupt abbrechen, wurde kurzentschlossen die näher gelegene Schifflände San Nazzaro angesteuert und das Schiff brachte uns programmgerecht auf die Insel Brissago.

Vor der Terrasse des Restaurantes, bei schönster Kulisse, durften wir den zahlreichen Inselbesuchern ein kleines Konzert geben. Anschliessend hatten wir genü-

gend Zeit, sowohl den Durst zu stillen als auch einen Rundgang durch die Parkanlagen der Insel zu geniessen, wobei uns natürlich die vielen Bäume und Pflanzen aus aller Welt imponierten. Da Schwimmen nun mal nicht des Engadiners Stärke ist, bestiegen wir für die Fahrt nach Ascona wieder das Schiff.

In Ascona angelangt, stiegen wir um ins dort wartende Postauto, mit etwas Wehmut, denn wir haben die Gelegenheit verpasst, vor so grandioser Kulisse, wie es der schöne Platz am Gestade des Lago Maggiore bietet, etwas aus unserem musikalischen Repertoire zu präsentieren.

Der nette Empfang im Hotel Pestalozzi in Locarno unterstrich die gute Hotel-Wahl. Es blieb uns genügend Zeit, uns zu erfrischen, und es reichte sogar zu einem kleinen Nickerchen, bis wir zu unserem Abendprogramm aufbrachen. In kurzer Fahrt erreichten wir das Grotto Ticino in Losone. Ein gelungener Abend bleibt uns in Erinnerung. Die typischen Tessinergerichte von Ossobuco über Polenta, Risotto bis zu einem guten Schluck Merlot liessen kaum Wünsche offen. Untermalt wurde der Abend von einem versierten Musikanten und Sänger «Stil: ballo liscio» und vereinzelt wurde der Ballo auch zelebriert. Um dem Postchauffeur seine verdiente Ruhe zu ermöglichen, fuhren wir noch vor Mitternacht nach Locarno zurück, wo die Nachtruhe dann sehr individuell wahrgenommen wurde.

Stresslos konnten wir am Sonntag Morgen ohne Weckerläute ausschlafen und ein reichhaltiges Frühstück geniessen. Um 08.40 Uhr starteten wir in Richtung Bellinzona, welches wir aber rechts liegen liessen und direkt das Info-Center der NEAT-Baustelle in Bodio ansteuerten. Eine Tunnelbaustelle der Superlative wurde uns vorgestellt. Immens sind die Dimensionen der dort im Einsatz stehenden Tunnelbohrmaschinen (420 m lang), immens sind die Infrastrukturen für die Aufbereitung des grössten gegenwärtigen Tunnelbauwerkes der Welt. Da schlugen nicht nur die Herzen unserer RhBähnler höher, wir waren schlicht alle begeistert.

Fast schade, dass wir weiter mussten, dem St. Gotthard entgegen. Auf der Strecke bis Airolo wurde uns vor Augen geführt, was es für die Bewohner der Leventina bedeutet, mit dem Verkehr (Strasse und Bahn) auf engstem Raum zu leben. Alle paar Minuten donnert ein Zug nach Norden und Süden und auch die dauernden Auto Geräusche von der Gotthard-Autobahn werden wohl nur durch Unfälle oder Naturkatastrophen unterbrochen.

Im Moment geniessen wir aber die Weiterfahrt über den Gotthard, auf der Passhöhe gibt's den Apéro-Halt und nach kurzer Weiterfahrt erreichen wir Andermatt. Bevor wir uns zum Mittagstisch setzten, packen wir nochmals unsere Instrumente aus und geben den wenigen Touristen und Einheimischen ein kleines Konzert. Ein Mittagessen aus der Urschweizer Küche stärkt uns für die Rückfahrt über den Oberalppass ins Bündner Oberland. Obwohl wir durch eine herrliche Landschaft gefahren werden, kämpft manch einer erfolglos gegen das Absinken der Augenlider. In Ilanz vertreten wir uns kurz die Füsse und schon geht's weiter bis Summaprada. Auch vor dem Zvieri-Teller kapitulieren wir nicht und etwas müde, aber zufrieden mit dem gelungenen Wochenende, treffen wir im abendlichen Dämmerlicht in Samedan ein. Eine Reise, ohne stressiges Gehetze, dafür mit viel Zeit für gemütliches Beisammensein, nicht überladen mit zu

vielen Aktivitäten wird uns in Erinnerung bleiben. Vielen Dank dem Chauffeur Luzi und den Organisatoren Franco und Gaudi.

*Kurt von Rotz*

## TENNISCLUB SAMEDAN

### Der Sommer 2004 ist nun definitiv auch beim TENNIS-CLUB SAMEDAN zu Ende

Der Tennisclub Samedan darf auf eine erfolgreiche und betriebsame Saison zurückblicken. Verschiedene Veranstaltungen wurden mehr oder weniger rege besucht. So ist vor allem auf das «Tennis für jedermann/frau» vom Dienstag Vormittag hinzuweisen. Hansjörg Martin konnte regelmässig zwischen 4 und 12 Einheimische und Gäste auf den Plätzen in Promulins in den weissen Sport einführen und heisse Tipps fürs Weiterkommen vermitteln. Spass und Gesellschaft kamen dabei nicht zu kurz. Ein grosser Erfolg verzeichnet jedes Jahr das Kinder- und Junioren-Tennis. Insgesamt 55 Kinder von 6 bis 18 Jahren sind regelmässig montags, mittwochs oder donnerstags trainiert worden. Mit ein wenig Stolz dürfen wir einige der besten Junior/innen in der Region und sogar im Kanton zu den Teilnehmern zählen. Am 5./6. September fanden die Engadiner Junior/innen-Meisterschaften in Samedan mit über 70 Teilnehmer/innen statt. Weiter konnten wir doch einige Male das schöne Clubhaus mit seiner gemütlicher Stimmung anlässlich verschiedener Nachtessen geniessen.



*Die gutgelaunten Teilnehmer/innen des Schülerturniers*

### Nachfolgend einige Resultate:

Kindermeister:	Jonas Kühni
Schüler/innenmeister:	Sabina Jörger
Clubmeisterin Damen:	Ruth Bezzola
Clubmeister Herren:	Orlando Battaglia
Mixed-Doppelmeister:	Seraina Henkel / Renato Roffler
Damen-Doppelmeister:	Seraina und Flurina Henkel
Herren-Doppelmeister:	Orlando und Josi Battaglia

Gedankt sei an dieser Stelle allen, die sich in irgendeiner Form für das Wohl des Tennisclubs eingesetzt haben.

*Die Spielleiterin: Ruth Bezzola*

## EISLAUFEN AM FREITAG

Für unsere Kleinen

Am **12. November um 14.00 Uhr** bis Weihnachten (6 Mal)



Sicherheit und Spass mit unserer Monitrice SEV  
Anmeldung auf dem Eis

*Eislauf Club Samedan  
Maud Kobelt*

## GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN SAMEDAN

Der Gemeinnützige Frauenverein Samedan bietet einen  
**KINDER-BÄCKER-CONDITOR-CONFISEUR-KURS an.**

**Wer:** Kinder zwischen 7 und 12 Jahren  
(max. 20 Kinder)  
**Wann:** Am 24. November und 1. Dezember  
2004, 13.30 bis 17.00 Uhr  
**Wo:** In der Bäckerei Gredig Cho d'Punt  
Samedan  
**Wieviel:** Fr. 30.– pro Kind inkl. Material  
**Mit wem:** Claudia Morell und Elena Parolini  
**Was mitnehmen:** Eine Schürze und alte Kleider  
**Treffpunkt:** 13.15 Uhr vor der Bäckerei Gredig

Anmelden bitte bis am 12. November bei Catharina Rühl,  
Via Quadratscha, 7503 Samedan, Tel. 081 852 37 29

## SÜDTIROLERVEREIN IM ENGADIN

Wie jedes Jahr findet auch in diesem Herbst unser Lotto-  
abend statt. Und zwar am 13. November 2004 um 20.00  
Uhr in der Sela Puoz. Wir freuen uns auf diesen Abend  
und Sie zahlreich begrüßen zu dürfen. Selbstverständ-  
lich haben wir – wie immer – viele schöne Preise parat.

*Der Südtirolerverein Engadin*

## KERZENZIEHEN

**ACHTUNG GANZ NEU DIESES JAHR!**

**Kerzenziehen in der Militärunterkunft Puoz beim Schul-  
haus**

Bald ist wieder November und somit Zeit um Kerzen zu  
ziehen und auch Kerzen zu giessen. Das Giessen ist die-  
ses Jahr nur für Erwachsene bis 99 Jahre.

**Die Daten für das Kerzenziehen sind:**

*Mittwoch, 10. November:*

Von 13.30 bis 17.00 Uhr für Kinder

*Freitag, 12. November:*

Von 19.00 bis 22.00 Uhr für Erwachsene und Teenager  
(keine Schulkinder)

*Samstag, 13. November:*

Von 11.00 bis 17.00 Uhr für ALLE

*Sonntag, 14. November:*

Von 11.00 bis 17.00 Uhr für ALLE

**Die Daten für das Kerzengiessen sind:**

*Dienstag Abend, 9. November:*

Von 19.00 bis 22.00 Uhr und

*Donnerstag Abend, 11. November:*

Von 19.00 bis 22.00 Uhr

**Am Kerzengiessen können nur max. 10 Personen teil-  
nehmen!**

Um das alles durchführen zu können, brauchen wir viele  
freiwillige Helferinnen und Helfer.  
Meldet euch bitte bei Catharina Rühl, Tel. 081 852 37 29.  
Wir brauchen jede Hand, meldet euch bitte!

DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE

**KLEIDERSAMMLUNG**


Für die schönen Kleider und die gute Frottee-Wäsche danken wir Ihnen allen im Namen der Tschernobyl-Kinder ganz ganz herzlich!

**Am 18. November 2004 möchten wir ALLE zu einem Informationsabend einladen!**  
**Der Abend findet im Evangelischen Kirchengemeindehaus Samedan, um 20.00 Uhr, statt.**

Für Informationen stehe ich gerne zur Verfügung  
 Catharina Rühl (081 852 37 29)

Mit bestem Dank

*Catharina und Luzi*

**SCHWEIZER ERZÄHLNACHT IN DER BIBLIOTECA DA BEVER/SAMEDAN**


Am Freitag, dem 12. November 2004 ist es so weit: «Mutter, Vater, ich und sie...» lautet das diesjährige Thema der Schweizer Erzählnacht, in der in der ganzen Schweiz Leute zusammenkommen, um einander Geschichten zu erzählen oder zuzuhören. Die Biblioteca da Bever/Samedan ist schon zum achten Mal dabei. Wir

treffen uns um 20.00 Uhr in der Bibliothek in Bever, wo wir einander Geschichten vorlesen, erzählen oder einfach zuhören. Zwei junge Beverser MusikerInnen werden uns dazu noch musikalisch durch den Abend begleiten. Die Erzählnacht dauert bis um ca. 23.30 Uhr, dazwischen gibt es eine Pause um sich zu stärken und miteinander zu plaudern. Alle sind herzlich eingeladen. Wir suchen wie immer noch Leute, die bereit sind, eine Geschichte (auch selbst verfasste Texte) vorzulesen. Wer Interesse hat, soll sich in der Bibliothek Bever oder bei Brigitte Hartwig-Rätz (Tel. 081 852 13 49) melden.

**BIBLIOTECA DA BEVER/SAMEDAN**


**Neues aus der Biblioteca da Bever/Samedan**

Liebe/r Lesefreund/in

Folgende Neuheiten sind ab sofort in der Bibliothek ausleihbar, oder – sofern ausgeliehen – reservierbar.

**für Erwachsene:**

**Elisas Gelüste; von A. Enright.** Eine Mätresse wird zur reichsten Frau der Welt. Die wahre Geschichte der Elisa Lynch – einer mythenumrankten Evita Peron des 19. Jahrhunderts.

**Bill Clinton: Mein Leben.** Seine Erinnerungen als Politiker, als Präsident, als Privatmann – ein einzigartiges Buch eines einzigartigen Mannes.

**für Jugendliche:**

**Sie hat mich einfach mitgenommen; von Grudrun Mobs.** Wer ist die Frau mit der Sonnenbrille, die eines Tages vor dem Schulhof auftaucht? Eindringlich und konsequent aus der Sicht des Kindes beschreibt die Autorin ein Entführung.

**Knall auf Fall verliebt; von R. Rushton.** Liebe auf den ersten Blick gibt es nicht? Von wegen. Eine Liebesgeschichte voller Situationskomik und Witz, zum Weinen und zum Lachen.

**für Kinder:**

**Spiel nicht mit den Schmuddelschweinen; von H. Stellmacher.** Ein wertvolles Bilderbuch für Gross und Klein, das auf leichte und humorvolle Art und Weise Vorurteile entlarvt und dazu anhält, Fremden gegenüber offen zu begegnen.

**Rund um die Berufe; von K. Trapp.** Das Sachbuch für Kindergärtler gibt Antworten auf Fragen wie: Wer hilft anderen Menschen? Was macht ein Maskenbildner? Wo arbeitet der Tierarzt? Wie werde ich Fussball-Profi?

Dies und noch viele weitere Neuanschaffungen finden Sie in der Biblioteca da Bever/Samedan.

**Öffnungszeiten:**

Montag und Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr  
 Freitag von 19.00 bis 21.00 Uhr

Auf Ihren Besuch und oder Ihre Unterstützung freut sich das ganze Bibliotheksteam!

# Feuerwehr

# samedan



## Es brennt, dann sofort Tel. 118 anrufen

Damit wir löschen können, brauchen wir Feuerwehrleute!!

Sie wohnen in Samedan und sind zwischen 20 und 44 Jahre alt. Dann können Sie als Frau oder Mann auch

aktiv mithelfen, grosses Leid zu verhindern. Nebst einer zeitgemässen Ausrüstung und Ausbildung darf auch die Kameradschaft nicht zu kurz kommen. Während dem Jahr finden am Abend sieben bis acht Übungen statt. Die Übungen und Einsätze sind besoldet und gleichzeitig sparen Sie die Feuerwehrsteuer.

*Die Feuerwehrkommission*



## ANMELDEFORMULAR

Name

Vorname

Strasse

Geburtsdatum

Telefon

Bitte ausgefüllt bis zum **31. Dezember 2004** senden an:  
Feuerwehr Samedan, Kdt Gian Marco Näf, Puoz 7, 7503 Samedan

## MITTEILUNG DER REDAKTION

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist  
Mittwoch der 17. November 2004!**

**Contribuziuns per la prosma ediziun vegnan pigliadas  
incunter fin lündeschdi, ils 17 november 2004!**

**Bitte beachten Sie, dass Ihr Beitrag nur berücksichtigt werden kann,  
wen er am Tag des Redaktionsschlusses auf dem Gemeindesekretariat eintrifft.**

**Per la redacziun: Claudio Prevost**